

## DIE BIBEL IM GOTTESDIENST HÖREN

Seit Beginn gehört die Lesung der Heiligen Schrift zum christlichen Gottesdienst. Auch heute ist der Gottesdienst der Ort, an dem Christinnen und Christen in besonderer Weise mit der Bibel in Kontakt kommen: vor allem im Wortgottesdienst der Eucharistiefeier, in der Wort-Gottes-Feier, in der Feier der Sakramente, im Stundengebet und bei Andachten.

### GEMEINSCHAFT MIT GOTT UND UNTEREINANDER

Mit dem Wort Gottes erhalten Christen Nahrung für ihren Glauben und ihr Leben. In seinem Wort redet uns Gott an wie Freunde. Er nimmt das Gespräch mit uns auf und lädt uns in seine Gemeinschaft ein. In seinem Wort ist Christus, der Auferstandene, gegenwärtig und spricht zu uns. Das Wort Gottes stiftet Gemeinschaft mit Gott und Christus sowie untereinander.

### GOTTES WORT ACHTSAM HÖREN

Weil Gott mit und bei den Menschen sein will, redet er sie an, durch die Jahrhunderte – damals wie heute. Wenn Gott sein Wort spricht und wir es achtsam hören und zuversichtlich weitersagen, entsteht daraus Gespräch, Dialog, Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Entscheidend für den Gottesdienst ist, dass wir uns Gottes Wort zu Ohren und zu Herzen nehmen, achtsam hören – zuhören – hinhören: Hörende des Wortes werden und das Ohr unseres Herzens neigen (hl. Benedikt), denn der Glaube kommt vom Hören (vgl. Röm 10,14).

Das erfordert unsere Hörbereitschaft, unser aktives Hören und eine bewusste Gestaltung des Gottesdienstes. So kann Gottes Wort uns ergreifen, und wir können es voll Zuversicht weitersagen und daraus unser Leben gestalten.

### DAS WORT GOTTES BEWUSST FEIERN

Der Eröffnungsteil eines Gottesdienstes führt die Mitfeiernden durch gemeinsames Beten und Singen zu einer Gemeinschaft zusammen und macht sie bereit, auf Gottes Wort zu hören. Der Beginn des Wortgottesdienstes (nach dem Tagesgebet der Eucharistiefeier) ermöglicht ein „Ausatmen“. Dieser „Augenblick scheinbarer Untätigkeit“, des Schweigens

und der Stille vor den Schriftlesungen drückt Erwartung und Bereitschaft aus.

Für Lektorinnen und Lektoren, Priester und Diakone ist es wichtig, sich gut auf das Verkünden der Lesungen bzw. des Evangeliums vorzubereiten und die Texte sinngemäß vorzutragen, mit Pausen, die den Zuhörenden ermöglichen, das Gehörte nachzuvollziehen.

Der Ambo (das Lesepult) ist der „Tisch des Wortes“ und dient in erster Linie der Verkündigung des Wortes Gottes. Die wertvollen Bücher, aus denen die Lesungen und das Evangelium vorgelesen werden (Lektorian, Evangeliar), drücken unsere Wertschätzung für Gottes Wort aus.

Es braucht Zeit, damit wir Gott in seinem Wort begegnen, damit sein Wort in uns wirken und uns verändern kann. Diese Zeit der Verinnerlichung, Besinnung und Sammlung in Augenblicken der Stille ist ebenso wichtig wie die Auslegung der Bibeltexte in der Predigt oder die Antwort im Antwortpsalm, in den Gesängen und Gebeten.

### DER TISCH DES WORTES GOTTES IST REICH GEDECKT

In allen Gottesdiensten soll die Schatzkammer der Bibel weit aufgetan und der Tisch des Wortes Gottes reich gedeckt werden. Das zeigt besonders die Leseordnung für die Eucharistiefeier und Wort-Gottes-Feier an Sonn- und Feiertagen. Sie sieht daher jeweils drei Lesungstexte und einen Psalm vor:

- die erste Lesung aus dem Alten Testament (in der Osterzeit aus der Apostelgeschichte),
- die zweite Lesung aus den Briefen des Neuen Testaments,
- das Evangelium.

Drei Lesejahre (dem Kirchenjahr entsprechend vom ersten Adventsonntag bis zum Christkönigssonntag) sind jeweils von einem Evangelium geprägt: Lesejahr A von Matthäus, Lesejahr B von Markus und Lesejahr C von Lukas. Das Johannesevangelium wird vor allem in der Weihnachtszeit, der österlichen Bußzeit (Fastenzeit) und der Osterzeit gelesen.

In den „geprägten Zeiten“ (Advent, Weihnachten, Fastenzeit und Ostern) sind alle drei biblischen Lesungen inhaltlich aufeinander abgestimmt, an den Sonntagen im Jahreskreis vor allem die Lesung aus dem Alten Testa-

ment und das Evangelium. Auch für alle Wochentage sowie für die Gedenktage und Feste der Heiligen gibt es eine Leseordnung (= eine festgelegte Auswahl an Lesungen).

**GOTTESDIENSTE LEGEN GOTTES WORT AUS**  
Entscheidend für die Verkündigung und Feier des Wortes Gottes im Gottesdienst ist immer die Frage: Was will Gott mit den biblischen Texten *heute* den zum Gottesdienst Versammelten sagen? Weil eine „Verheutigung“ der biblischen Texte notwendig ist, ist für den Sonntagsgottesdienst die Predigt vorgeschrieben. In Wort-Gottes-Feiern können auch Glaubenszeugnisse, ein geistlicher Impuls oder das Gemeindegebet (Wechselgebet) an ihre Stelle treten. Biblische Texte legen sich im Gottesdienst jedoch auch gegenseitig aus. Sogar bei Texten, die nicht aus einem sachlichen Zueinander ausgewählt wurden, ergeben sich oft ganz unvermutet Bezüge, wenn man nach der aktuellen Botschaft Gottes in diesen Texten fragt.

Gerade in besonderen Zeiten des Kirchenjahres, an Gedenktagen von Heiligen und bei besonderen Anlässen bzw. sakramentalen Feiern (wie Taufe, Firmung, Trauung, Begräbnisgottesdienst) will Gottes Wort gezielt zur Sprache kommen und lebendige Anrede werden. Wenn Menschen in speziellen Situationen ihres Lebens Gottes Wort verkündet wird, wird es ihnen als heilsmächtiges Wort zugesagt. Die Mitfeiernden werden – bewusst oder unbewusst, mit oder ohne Hilfe der Predigt – die biblischen Texte zum jeweiligen Anlass in Beziehung setzen und für sich auslegen.

#### GEBETE IM GOTTESDIENST SIND STARK

##### BIBLISCH GEPRÄGT

Wenn wir im Gottesdienst in Gebeten und Rufen Antwort auf biblische Texte geben, tun wir dies vielfach mit Worten, die ihrerseits stark von biblischer Sprache und biblischen Vorstellungen durchdrungen sind.

*Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder erklingen, singt und jubelt aus vollem Herzen dem Herrn! Sagt Gott, dem Vater, jederzeit Dank für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus!*

*Eph 5,19–20*

#### Biblische Bezüge in der Eucharistiefeyer

##### ERÖFFNUNG

Im Namen des Vaters ... *Mt 28,19*

Amen *1 Chr 16,36; 1 Kor 14,16*

Der Herr sei mit euch

*Rut 2,4; Lk 1,28; 2 Thess 3,16*

Und mit deinem Geiste (= mit dir) *2 Tim 4,22*

Herr, erbarme dich unser *Ps 123,3; Mt 20,30*

Ehre sei Gott in der Höhe *Lk 2,14*

Lasst uns beten *Tob 8,4; 1 Thess 5,17; Röm 8,26*

##### WORTGOTTESDIENST

Lesung aus ... *Neh 8; Lk 4,16–20; 1 Thess 5,27*

Wort des lebendigen Gottes

*Jer 10,10; 1 Thess 1,9*

Dank sei Gott *Röm 6,17; 2 Kor 9,15*

Ehre sei dir, o Herr *Hebr 13,21*

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

*Mk 1,1; Röm 1,4*

Lob sei dir, Christus *1 Chr 16,36; Offb 5,12*

##### EUCHARISTISCHER TEIL

Heilig, heilig, heilig *Jes 6,3; Offb 4,8*

Hochgelobt sei, der kommt im Namen

des Herrn *Ps 118,25–26; Mt 21,9*

Einsetzungsbericht

*Mt 26,26–28; 1 Kor 11,23–25*

Geheimnis des Glaubens *1 Tim 3,9,16*

Deinen Tod, o Herr, verkünden wir

*1 Kor 11,26*

... und deine Auferstehung preisen wir

*1 Kor 15,4,20–22*

... bis du kommst in Herrlichkeit

*Mt 24,29–31; 1 Kor 16,22; Offb 22,20*

durch ihn und mit ihm und in ihm

*2 Kor 1,20; 1 Petr 4,11*

Vaterunser *Mt 6,9–13; Lk 11,2–4*

denn dein ist das Reich ... *1 Chr 29,11–13*

Frieden hinterlasse ich euch ... *Joh 14,27*

Herr Jesus Christus, schenke ... Frieden

*2 Thess 3,16*

Einheit und Frieden *Joh 17,11,21–23; Eph 4,3*

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch

*Lk 24,36; Joh 20,19,21*

Zeichen des Friedens *Röm 16,16; Gal 2,9*

Lamm Gottes – Seht, das Lamm Gottes

*Joh 1,29,36; Ex 12,1–14; Jes 53,7; Offb 5,6*

Herr, ich bin nicht würdig *Lk 7,6–7*

##### SCHLUSSTEIL

Es segne euch ... *Num 6,24–26*

Gehet hin in Frieden *Ri 18,6; Lk 7,50*